

**FC Rot-Weiß Wolgast
Landesklasse II / Saison 2011/2012**



Obere Reihe (v.l.): Philipp Behrendt, Roman Maaßen, Robert Oehlert, Marcel Weinert, Matthias Spiering, Markus Menge, Ralf Wichardt

Mittlere Reihe (v.l.): Mike Grüneberg (Trainer), Eric Witt, Marco Kollhoff, Rene Hogh, Roman Stala, Ludwig Höfs, Patrick Krause

Untere Reihe (v.l.): Robert Zimmermann, Eric Lüdtke, Paul Dunker, Tom Adebahr, Andreas Kunze-Voß

Abschlußtabelle:

1	SG Karlsburg/Züssow	26	21	3	2	76 : 25	51	66	●
2	FSV 90 Altentreptow	26	19	2	5	64 : 29	35	59	●
3	SV Fr.-L.-Jahn Neuenkirchen	26	16	6	4	78 : 42	36	54	●
4	SV Sturmvogel Lubmin	26	13	4	9	58 : 38	20	43	➤
5	SV Motor Süd Neubrandenburg	26	12	6	8	53 : 44	9	42	➤
6	FC Rot-Weiß Wolgast	26	12	3	11	53 : 71	-18	39	●
7	SV Motor Eggesin	26	11	3	12	56 : 48	8	36	●
8	VfB Pommern Löcknitz	26	9	4	13	50 : 70	-20	31	➤
9	FC Insel Usedom	26	7	9	10	40 : 45	-5	30	➤
10	TSV Blau-Weiß 58 Leopoldshagen	26	6	11	9	42 : 54	-12	29	●
11	FSV Reinberg	26	5	8	13	42 : 59	-17	23	➤
12	Hohendorfer SV 69	26	4	9	13	32 : 59	-27	21	➤
13	MSV Groß Miltzow	26	4	6	16	46 : 82	-36	18	●
14	SV Gützkow (SV)	26	3	6	17	41 : 66	-25	12	●

Quelle: www.fussball.de

Testspiel

FC Rot-Weiß Wolgast - SV Mühlebek 3:3

Das Landesklassenteam testete am Samstag gegen die erste Mannschaft von Mühlenbeck. Dabei trennte sich das Team von Trainer Mike Grüneberg gegen die Brandenburger mit 3:3. „Wir kamen schwer in Tritt“, so Grüneberg, dessen Team gegen die spielstarken Gäste nach gut zehn Minuten mit 0:1 in Rückstand geriet. Nachwuchsstürmer Höfs schaffte mit einem sehenswerten Drehschuss von der Strafraumgrenze den Ausgleich. Dazu kam ein Kopfball an die Querlatte von Lüdtker nach Freistoß von Libero Wichardt, der seine Abwehr noch nicht sicher im Griff hatte. Die spielerisch starken Gäste setzten offensiv die Akzente, kamen aber zu keinem weiteren Treffer. Wolgast kam besser aus der Halbzeit, legte durch Lüdtker nach Pass von Maßen das 2:1 vor. Die Gäste glichen aus, aber Maßen mit einem schönen Solo erhöhte auf 3:2. Ein Freistoß in die Torwartecke sorgte für den Ausgleich. „Wir sind noch in der Findungsphase, der finale Pass in Richtung Tor fehlte, ich denke wir haben noch sehr viel Arbeit vor uns“, so Mike Grüneberg.

QUELLE: OZ

Testspiel

FC Rot-Weiß Wolgast - VfC Anklam 1:5

Gegen den Aufsteiger in die Verbandsliga, den VfC Anklam unterlag das Team von Rot-Weiß Wolgast mit 1:5. „Sicherlich ist das Ergebnis ein wenig zu hoch ausgefallen, aber es war gegen eine starke Mannschaft und für uns trotzdem eine gute Trainingseinheit, ein guter Test“, so Trainer Grüneberg, dessen Team das unglückliche 0:1 nach gut einer Viertelstunde kassierte. Nach einer Ecke gelangte der Abpraller vor die Füße eines Anklamer Angreifer und der überwand den Wolgaster Schlussmann Zimmermann. Dieser machte dann bei dem 0:2 keine gute Figur, konnte sich aber bei der ein oder anderen guten Möglichkeit der Anklamer auszeichnen. „Viermal standen die Anklamer in sehr guter Abschlussposition, aber entweder war unser Keeper zur Stelle oder die Gäste scheiterten am eigenen Unvermögen“, so Grüneberg. Das gastgebende Landesklassenteam hatte lediglich zwei Schussversuche durch Weinert und Höfs zu bieten, die aber keine große Gefahr für das VfC-Tor bedeuteten. Unmittelbar nach Wiederbeginn kassierten die Wolgaster das 0:3 (58.). Erstaunlicherweise fanden sie nun besser ins Spiel, waren zeitweilig gleichwertig und hatten durch einen Kopfball von Kunze-Voß und einem Schuss von Kollhoff zwei gute Chancen. Anklam legte noch zweimal nach, bevor Lüdtker nach schönem Pass von Adebahr einen Sololauf startete und den Ehrentreffer (85.) erzielte. „Ein Lob für den jungen Ludwig Höfs, der durch große Laufbereitschaft glänzte“, so Grüneberg.

P. Zimmermann – Wichardt - R. Hogh, R. Zimmermann – Kunze-Voß, Menge – Adebahr, Lüdtker – Kollhoff – Höfs, Weinert (eingewechselt: Behrendt, Oehlert, Spiering, Schneider)

QUELLE: OZ

Testspiel

FC Rot-Weiß Wolgast - Frankfurter FC Viktoria 2:3

Optimaler kann eine Halbzeit im Fußball kaum verlaufen. Ein starker Keeper Zimmermann sowie eine gute Effektivität im Angriff sorgten für eine 2:1 Halbzeitführung. Das die Partie der Wolgaster Rot-Weißen gegen die zwei Klassen höher spielende Viktoria aus Frankfurt am Ende mit 2:3 verloren ging, tat der guten Leistung keinen Abbruch. „Es war ein tolles Programm und diesmal bin ich mit Spiel und Ergebnis sehr zufrieden“, so Mike Grüneberg, der noch ein Lob für Keeper Philipp Zimmermann nachschob.

Die Gäste, die sich im Trainingslager in Levenhagen befanden, übernahmen erwartungsgemäß gleich die Spielführung. Dabei inszenierten sie viele Angriffe, doch fanden anfangs wenige Lücken in der von Libero Wichardt ordentlich organisierte Hintermannschaft. Immer wieder bekamen die Wolgaster ein Bein dazwischen oder konnten sich auf den jungen Schlussmann Zimmermann verlassen, der bei mehreren Gelegenheiten der Frankfurter mit guten Reflexen zur Stelle war. Nach vorne liefen bis Mitte der ersten Halbzeit nur zwei Angriffe über Adebahr und über Lüdtkke, dessen Bemühungen zur Ecke geklärt wurde. Dann gelang den Rot-Weißen ein schnell und kombinationssicher vorgetragener Angriff, ausgehend Maaßen über Kollhoff, der Lüdtkke den Ball erstklassig in den Lauf legte, so dass dieser keine Mühe hatte den Gästekeeper zu überwinden. Wolgast nun noch konzentrierter in der Defensivarbeit kam durch einen weiteren Konter über Lüdtkke durch Maaßen zum 2:0 (38.). Dann fehlte ein wenig die Konzentration im Abwehrverband, den die Gäste zum 1:2 nutzten. In der zweiten Halbzeit hatten die Frankfurter den Wind im Rücken und glichen nach Foul von Wichardt mit einem Strafstoß zum 2:2 (50.) aus. Ärgerlich, dass kurz vor Schluss noch das 2:3 fiel, „doch das Ergebnis geht in Ordnung“, führte Grüneberg aus.

P. Zimmermann – Wichardt – Hogh, Behrendt – Menge, Kunze-Voß – Adebahr, Lüdtkke, Kollhoff – Maaßen, Weinert (eingewechselt: Schneider, Oehlert, R. Zimmermann, Spiering

QUELLE: OZ

Testspiel SV Kandelin - FC Rot-Weiß Wolgast 4:2

Eine bittere Testspielniederlage kassierten die Wolgaster beim letztjährigen Tabellenzweiten der Landesklasse III, dem SV Kandelin. Das 2:4 bedeutet für das Team von Mike Grüneberg die vierte Niederlage im vierten Test. Dabei dominierten die Rot-Weißen 45 Minuten lang die Partie sowohl im spielerischen als auch im kämpferischen Bereich. „Wir hatten die Gastgeber im Griff, nur im Abschluss ließen wir zu viele Möglichkeiten liegen. Und als uns dann fünf Minuten die Ordnung fehlte, kassierten wir vier Gegentore und verloren die Partie“, ärgerte sich Grüneberg, der schon nach 180 Sekunden einen Lattentreffer von Kollhoff registrierte. Wenige Minuten später verzog Lüdtko einen Kopfball und Kollhoff zog seinen Distanzschuss übers Tor. Nach gut einer Viertelstunde dann die erlösende Führung. Wichardt hatten einen Freistoß auf Weinert gebracht, dieser wieder auf Wichardt abgelegt und dessen Vorarbeit verwandelte Kunze-Voß zum 1:0. Weiter in der Vorwärtsbewegung, „wir spielten nur auf ein Tor“, so Grüneberg, passte Lüdtko auf den jungen Höfs und der erzielte das 2:0 (25.). Bis zur Pause hatte Weinert noch einen Hatrick auf dem Fuß, doch der ansonsten sichere Torjäger vergab drei Riesenmöglichkeiten. Nach dem Wechsel wurde Kandelin stärker und das Spiel beider Teams wurde auf gleichem Niveau fortgesetzt. Allerdings gingen die Gastgeber nun entschlossener in die Zweikämpfe und Wolgast verlor ein wenig die Bindung. „Wir nahmen die Zweikämpfe nicht mehr an“, so Grüneberg, der trotzdem noch zwei weitere sehr gute Möglichkeiten von Weinert sah, die der an diesem Tage glücklose Torjäger aber auch liegenließ. In der 75. Minute kassierte Verteidiger Behrendt, der diesmal das Tor hütete, seinen ersten Gegentreffer zum 1:2. Zwei Minuten später glichen die Gastgeber aus und bis zur 80. Minute hatten sie sich auf 4:2 abgesetzt. „Konditionell müssen wir noch etwas nachlegen, um das hohe Tempo der ersten Halbzeit über die gesamte Distanz gehen zu können, ansonsten bis ich bis auf den fünfminütigen Aussetzer mit meinem Team zufrieden“, bilanzierte Grüneberg.

QUELLE: OZ

Testspiel

FC Rot-Weiß Wolgast - SV Prohner Wieck 1:5

Rot-Weiß Wolgast patzte einer Woche vor Saisonbeginn. Der Testspielpartner SV Prohner Wieck, Dritter in der Landesklasse III, gewann mit 5:1 (2:0). "So unterlegen waren wir aber keinesfalls. Optisch war das Spiel gleichwertig. Der große Unterschied war die Chancenverwertung", betonte RW-Trainer Mike Grüneberg. Sein Team begann forsch mit zwei straffen Fernschüssen, die das Tor aber verfehlten. Torjäger Weinert vergab eine Großchance (18.) aus sechs Metern, nach schöner Vorarbeit von Adebahr. Fast im Gegenzug klappte die Abseitsfalle nicht und Prohn lag vorn. Schon der nächste Angriff der Gäste bedeutete das 0:2. Erst nach 30 Minuten Spielzeit wurde Wolgast besser. Nach perfekten Doppelpass (40.) mit Wichhardt scheiterte Kollhoff am Torwart. Drei Minuten nach dem Seitenwechsel fiel nach einem Konter schon das 0:3. Bei den Rot-Weißen wollte es mit dem Torerfolg nicht klappen. So konnte Lüdtke sein tolles Solo (65.) nicht erfolgreich abschließen. Wichhardt gab nun den Libero-Posten auf, auf Kosten der Abwehrordnung. Prompt fielen weitere Gegentore (71./79.), wobei der reaktivierte Ersatzkeeper Burchhard beim 0:5 Pate stand. Das hoch verdiente Ehrentor gelang schließlich Rotinier Wichhardt, der mit einem Dribbling an fünf Prohner Spielern vorbei zog, acht Minuten vor dem Spielende. "Leider fehlten mir die verletzen Stammkeeper Dunker und Zimmermann sowie Kunze-Voß und Witt. Wir müssen noch sehr am Abschluss und dem Abwehrverhalten arbeiten. Prohn zeigte ein gutes Direktspiel und war vor dem Tor eiskalt. Daran haperte es bei uns besonders", analysierte Coach Grüneberg den Test.

QUELLE: OZ

Testspiel

FC Rot-Weiß Wolgast - Prawo Breze Swinemünde 0:1

Mit 0:1 unterlagen die Wolgaster Landesklassenkicker dem polnischen Team von Prawo Breze Swinemünde. Den entscheidenden Treffer erzielten die Gäste zwei Minuten vor dem Abpfiff. Bis dahin hatte Libero Wichardt zusammen mit seinen Abwehrrecken Hogh und Oehlert die Defensive gut organisiert. Die beiden Sechser Menge und Kunze-Voß hielten dem offensiveren Lüdtke den Rücken frei, so dass die gute Leistung durch den Gegentreffer nicht belohnt wurde. „Es war ihre einzige richtige Möglichkeit, ansonsten blieb Keeper Paul Dunker beschäftigungslos“, so Grüneberg. Sein Team zeigte sich spielerisch und kämpferisch in einer sehr guten Verfassung, dass die polnischen Nachbarn mit technischen Vorteilen ausglich. „Es war ein Begegnung auf gleichem Niveau, in dem wir leider unsere guten Torchancen liegenließen“, so Grüneberg. Schon nach gut einer Viertelstunde hatte Weinert die Führung auf dem Fuß, doch seinen Drehschuss nach Vorarbeit von Lüdtke wurde noch abgefälscht und damit in die Arme des Prawo-Torstehers gelenkt. Vor allem der schnelle Maaßen und der starke Kollhoff setzten immer wieder Nadelstiche in die Swinemünder Hintermannschaft, doch es sollte nicht sein.

QUELLE: OZ

1. Spieltag

FC Rot-Weiß Wolgast - Motor Eggesin 1:0

Für Rot-Weiß Wolgast begann die Saison mit einem 1:0 Erfolg über Motor Eggesin, der nach mit besserer Ausnutzung der Möglichkeiten in Halbzeit durchaus hätte höher ausfallen können. „Wir waren kämpferisch diesmal sehr stark, so dass ich mit der Vorstellung meines Teams mehr als zufrieden bin“, so Trainer Mike Grüneberg, dessen Team schon nach 60 Sekunden eine gute Gelegenheit vergab. Lüdtkke hatte auf Weinert gepasst und der Torjäger mit einem Heber nur knapp das Tor verfehlt. Danach war erst einmal Ruhe, beide Teams wollten nicht durch Leichtsinnigkeit in Rückstand geraten, arbeiteten aus einer sicheren Deckung heraus und so blieb es bei gefährlichen Fernschüssen der Wolgaster (Menge/Lüdtkke) und zwei guten Freistößen der Eggesiner. Die Aktionen verpufften und es musste eine Standardsituation herhalten, um die Gastgeber in Führung zu bringen. Mittelfeldmann Kollhoff brachte eine Ecke gefährlich in den Strafraum und Spielmacher Lüdtkke köpfte zum 1:0 ein. Danach verflachte die Partie zusehends, Rot-Weiß verstärkte seine Defensive und attackierte erst ab der Mittellinie. Die dadurch resultierenden Ballgewinne sorgten für viel Wirbel in der Eggesiner Hintermannschaft, nur der Abschluss ließ zu wünschen übrig. So vergaben Maaßen, Weinert, Kollhoff gute Möglichkeiten oder es fehlte das Quäntchen Genauigkeit im Querpass. „Wir haben defensiv sehr gut gestanden, wenig zugelassen und mit etwas besserem Konterverhalten im Abschluss das Spiel höher gewinnen können“, bilanzierte Grüneberg.

P. Zimmermann – Wichardt – Behrendt, Menge, Stala, R. Zimmermann – Adebahr, Lüdtkke, Kollhoff – Maaßen, Weinert (81. Krause)

QUELLE: OZ

2. Spieltag

BW Leopoldshagen - FC Rot-Weiß Wolgast 3:1

Mit einer vermeidbaren 1:3 Niederlage kehrte RW Wolgast aus Leopoldshagen zurück. Dabei fanden die Wolgaster auf dem kleinen Spielfeld anfänglich nicht ins Spiel. Dreißig Minuten bestimmten die Platzherren das Geschehen, kamen vor allem über lange Bälle vors Tor von Kagels, der sich noch bis zum Jahreswechsel als „Standby“-Spieler zur Verfügung hält. Einen dieser Angriffe konnte Zimmermann nur mit der Hand unterbinden, doch den daraus resultierenden Strafstoß parierte Kagels. Als sich seine Vorderleute dann verschätzten, gingen die Gastgeber mit 1:0 (16.) in Führung und hätten das Ergebnis noch ausbauen können. Das änderte sich erst, als Rot-Weiß sich langsam auf die Platzverhältnisse eingestimmt hatte und das Spiel an sich zog. Die Folge war das 1:1 (35.) durch Lüdtkke, der mit einem Distanzschuss aus 25m dem Leopoldshagener Keeper keine Chance ließ. Zwei Minuten später hätte Maaßen das 2:1 erzielen müssen. Doch er konnte den schönen Pass von Wichardt nicht am Keeper vorbeibringen. Nach dem Wechsel übernahmen die Wolgaster dann endgültig die Spielführung und erneut war es Maaßen der am Torsteher scheiterte. In der Folgezeit vergaben Maaßen und Kollhoff weitere gute Möglichkeiten. Unmittelbar nach seiner Einwechslung vergab dann Höfs alleinstehend vor dem Keeper. Kurz darauf sorgte ein Querschläger in der Wolgaster Hintermannschaft für Verwirrung. Daraus resultierte dann das 1:2 (77.) Ein Konter in der Schlussphase machte die Niederlage perfekt. „Es ist enttäuschend, ein Punkt wäre drinnen gewesen“, so Trainer Grüneberg

Kagels – Wichardt – Behrendt (85. Schneider), Menge, Stala, R. Zimmermann – Adebahr, Lüdtkke, Kollhoff – Maaßen (75. Höfs), Weinert

QUELLE: OZ

3. Spieltag

FC Rot-Weiß Wolgast - Groß Miltzow 2:1

Mit einem knappen aber aufgrund der zweiten Halbzeit verdienten 2:1 Erfolg bezwangen die Wolgaster den MSV Groß Miltzow und behalten damit ihre weißen Weste vor heimischer Kulisse. Nach gutem Beginn kassierten die Rot-Weißen nach einer Viertelstunde durch einen sehenswerten Freistoß aus 25m das 0:1. Damit riss der Spielfaden und es lief bis zum Seitenwechsel nichts mehr. „Miltzow zog sich zurück, machte die Räume eng und wir fanden keine spielerischen Mittel um den Riegel zu knacken“, berichtete Trainer Mike Grüneberg, dessen Team sich in der Pause viel vornahm und es auch umsetzen konnte. Wolgast machte mehr Druck und kam so zu vielen Standards. Aus einem dieser Standards resultierte dann auch der Ausgleich (65.). Adebahr hatte die Ecke eingebracht und Maaßen von der Strafraumgrenze „Maß“ genommen. Der einzige sehenswerte Angriffszug brachte dann den Siegtreffer. Der Torschütze zum Ausgleich hatte im Mittelfeld angezogen, auf Kollhoff gespielt und dieser nach einem Doppelpass mit Weinert dem einschussbereiten Stala zum 2:1 (70.) aufgelegt. Lüdtkke hätte für die Gastgeber zum 3:1 treffen können, aber auch der MSV verfehlte danach noch zweimal in aussichtreicher Position. „Die Einstellung nach dem Wechsel stimmte und obwohl wir in der Schlussphase auch ein wenig Glück hatten, denke ich geht der Erfolg in Ordnung“, bilanzierte der Wolgaster Coach.

P. Zimmermann – Wichardt – Menge, R. Zimmermann (88. Spiering), Behrendt - Adebahr, Stala, Lüdtkke, Maaßen – Kollhoff (86. Krause), Weinert (84. Schneider)

QUELLE: OZ

4. Spieltag

Pommern Löcknitz - FC Rot-Weiß Wolgast 3:3

„Es war ein richtiges gutes Fußballspiel mit Chancen auf beiden Seiten. Es war mehr für uns drinnen, aber ich bin zufrieden mit dem spielerischen Auftritt“, so Mike Grüneberg, dessen Team durch den Debütanten Stefan Mensel (19.) nach einem Querpass von Lüdtkke die Führung markierte. Kurz darauf fehlte das Quäntchen Glück bei einer kniffligen Situation im Strafraum, als Weinert gestoppt wurde. „Ich hätte Elfmeter gepfiffen“, so Grüneberg. So blieb es bei der knappen Führung und die Rot-Weißen sahen sich einem druckvollen Spiel, das allerdings zumeist im Angriff mit Fernschüssen abgeschlossen wurde, gegenüber. Diese wurden sichere Beute von Keeper Burchardt, der allerdings dann doch einmal hinter sich greifen musste. Ein überflüssiger Ballverlust im Mittelfeld brachte noch vor dem Wechsel (37.) den Ausgleich. Wolgast hingegen hätte durch Stala, Maaßen und Weinert nachlegen können. Anstatt einer Führung sorgte ein fragwürdiger Strafstoß nach einer Aktion von Libero Wichardt für das 2:1 (53.). Die Rot-Weißen gestalteten die Partie weiterhin offen und kamen durch einen Doppelschlag erneut zur Führung. Ein schöner Spielzug über Kollhoff und Lüdtkke der Weinert den Ball in den Lauf legte, dieser sich im Doppelpass mit Mensel freispielen lässt, brachte den Ausgleich (68.). Es folgte nur eine Minute später das 2:3 durch Kollhoff, dessen Schuss von der Strafraumgrenze der Keeper durchrutschen ließ. Löcknitz nutzte dann eine halbherzige Abwehraktion zum 3:3 (71.), die für einen offenen Schlagabtausch in der Schlussphase sorgte.

Burchardt – Wichardt – Adebahr, Zimmermann, Menge – Stala – Lüdtkke, Maaßen, Kollhoff – Weinert (85. Witt), S. Mensel (88. Krause)

QUELLE: OZ

5. Spieltag

FC Rot-Weiß Wolgast - FC Insel Usedom 2:1

"Es war ein spannendes Spiel, vor allem als die Bansiner zehn Minuten vor Schluss den Anschlusstreffer erzielten", so Michael Witt, der sich aber über den Erfolg der Wolgaster freute. "Sie waren einfach zehn Prozent bissiger, wollten den Sieg mehr als wir und deshalb geht er auch in Ordnung", so der FCU-Coach Reiner Sieg, der allerdings auch anmerkte, "fällt der Ausgleich zehn Minuten später kann das Spiel komplett kippen". In einem vor der Pause ausgeglichenen Spiel hatten die Rot-Weißen die erste Großchance. Maaßen tauchte alleine vor dem ehemaligen Wolgaster Nirichlok auf, scheitert aber an diesem. Auch Stala tauchte alleine vor seinem ehemaligen Vereinskameraden auf, "vergaß aber den Abschluss", wie es Trainer Grüneberg treffend bezeichnete. Doch auch die Bansiner Kicker waren nicht ohne offensive Akzente. So knallte Rodenhagen einen Distanzschuss an die Querlatte, tauchte Begrow alleine vor Zimmermann auf, auch ein Freistoß von Libero Benthien sorgte für Aufregung in der rot-weißen Deckung. "Es war nach Chancen ein ausgeglichener Durchgang, das Ergebnis zur Pause passte", so Grüneberg, dessen Team dann zulegte und bissiger agierte. Die Folge war das frühe 1:0 durch Höfs, der von Weinert schön eingesetzt wurde. Darauf aufbauend machten die Gastgeber weiter Druck und kamen nach Vorarbeit von Lüdtkke, der schön auf Maaßen durchsteckte zum 2:0 (66.). Nun musste der FCU etwas machen und wurde offensiver. Das gab mehr Raum für die Rot-Weißen, die ihre Konterchancen allerdings nicht zu nutzen wussten. "Alleine Maaßen tauchte zweimal frei vor Nirichlok auf und vergab oder wollte dem besser postierten Mitspieler auflegen. Aus der Position völlig unnötig", so Grüneberg. Kurz darauf traf Benthien zum 1:2 und wenn Ernst seinen Kopfball in der druckvollen FCU-Schlussoffensive besser platziert hätte, wären die Gäste noch mit einem Punkt belohnt wurde. So rutsche Wolgast auf den zweiten Tabellenplatz vor.

RWW: P. Zimmermann - Wichardt - R. Zimmermann, Adebahr, Menge - Lüdtkke (80. Behrendt), Stala, Maaßen, Kollhoff - Weinert, Höfs (65. Kunze-Voß)

FCU: Nirichlok - Benthien - I. Pohlmann, Mehling, Ernst, Arndt - Lanske, Jan Pohlmann (60. Kremer), Begrow - Rodenhagen, Zimmermann

QUELLE: OZ

6. Spieltag

Jahn Neuenkirchen - FC Rot-Weiß Wolgast 8:1

Die Wolgaster wußten um die Schwere der Aufgabe gegen die nunmehr auf Tabellenplatz zwei vorgerückten Neuenkirchener. Aus diesem Grunde wollten sie versuchten über ein kompaktes Mittelfeld die Räume eng zu machen und den quirligen Stürmern wenig Entfaltungsraum bieten. Das gelang aber zu fast keinem Zeitpunkt. „Wir können von Glück reden, nicht schon nach zehn Minuten mit 0:3 zurückgelegen zu haben“, so Grüneberg, dessen Team dann selber für kurze Zeit die Initiative übernahm. In dieser Phase scheiterten Kunze-Voß mit einem Freistoß, der knapp am Dreiangel vorbeiflog und Lüdtkke mit einem Kopfball nach einer Ecke am Torsteher. Dann gingen die Jahn-Sportler mit 1:0 in Führung (20.) und dominierten von nun an das Spielgeschehen. Das 2:0 war noch ein wenig glücklich, denn eine Kopfballabwehr von Behrendt landete am Rücken von Wichardt und prallte von dort einen Jahn-Stürmer (37.) vor die Füße. Nun ging es Schlag auf Schlag, innerhalb von drei Minuten erhöhten die Gastgeber noch vor der Pause auf 5:0. Das halbe Dutzend gelang den Gastgebern nach gut einer Stunde Spielzeit und bis zur 67. Minute hatten sie das 8:0 vorgelegt. Den Ehrentreffer markierte Lüdtkke (79.) „Diese Niederlage ist kein Beinbruch, wir stehen noch am Platz drei, aber sie geht in Ordnung. Neuenkirchen war uns in allen Belangen deutlich überlegen“, bilanzierte Grüneberg, der noch anmerkte, dass Keeper Zimmermann einem leidtun konnte, „er bot eine gute Leistung und verhinderte ein noch größeres Debakel“.

P. Zimmermann – Wichardt – Behrendt (46. Oehlert), R. Zimmermann (65. Witt), Menge, Adebahr – Kollhoff, Kunze-.Voß, Maaßen, Lüdtkke – Weinert (65. Höfs)

QUELLE: OZ

7. Spieltag

FC Rot-Weiß Wolgast - Motor Süd Neubrandenburg 4:3

Mit diesem Erfolg bleiben die Rot-Weißen erster Verfolger des Tabellenführers aus Altentreptow und beweisen, dass sie die unglückliche Niederlage im Pokal der Vorwoche mehr als verarbeitet haben. Die Wolgaster sahen sich einem gleichwertigen Kontrahenten gegenüber, wussten aber dessen Angriffsbemühungen schon frühzeitig zu stören und durch schnelle Gegenstöße über Kollhoff, Lüdtkke und Maaßen immer wieder Unruhe in die Motorabwehr zu bringen. Nur an der Chancenverwertung haperte es anfänglich wieder. So vergab Weinert zweimal in aussichtsreicher Position, aber auch Kollhoff und Lüdtkke, der aus spitzem Winkel zu eigensinnig abschloss, hätten dem Spiel ihrer Farben Sicherheit geben können. Doch sie ließen die guten Möglichkeiten liegen und konnten sich bei Keeper Burchardt bedanken, der zweimal sehr gut reagierte und einmal Glück hatte, dass Libero Witt den Ball zur Ecke rettete. Dann klingelte es endlich im MS-Gehäuse. Lüdtkke hatte Kollhoff geschickt, dieser sehr überlegt in die Mitte gepasst und Weinert brauchte nur noch einzuschieben (39.). Nur vier Minuten später flankte Maaßen auf Lüdtkke, der behauptete den Ball nach einem Pressschlag im Fünfmeteraum und legte auf Weinert, der sich mit dem 2:0 bedankte. Diesen Lauf nutzend, setzte Kollhoff energisch einem Pass von Stala nach und hatte beim Pressschlag mit dem Keeper das Glück auf seiner Seite, nahm den Ball mit und schob ihn ins leere Tor. Motor Süd kam nach gut einer Stunde zum Anschlusstreffer, kassierte aber nur vier Minuten später nach einem Freistoß von Lüdtkke, den der Torwart nur abprallen lassen konnte und Maaßen abstaubte, das 1:4. Der MS-Torsteher beleidigte im Anschluss an diese Szene den Linienrichter und durfte frühzeitig duschen gehen. Das schien noch einmal Kräfte freizusetzen, die Gäste kamen zum Anschlusstreffer und kurz vor dem Ende sogar noch zum 3:4. Lüdtkke mit Lattenkopfball und Höfs freistehend vergaben weitere gute Chancen, „ein verdienter Erfolg, dessen Basis allerdings erst spät in der ersten Halbzeit gelegt wurde“, so Trainer Grüneberg.

Burchardt – Witt – Menge, Zimmermann (70. Behrendt), Oehlert – Lüdtkke, Stala, Wichardt, Maaßen (70. Höfs), Weinert (90. Krause), Kollhoff

QUELLE: OZ

2. Runde Landesklassenpokal FC Insel Usedom - FC Rot-Weiß Wolgast 3:2

Als Schiedsrichter Lissner (Greifswald) das Spiel nach fünf Minuten Nachspielzeit abpiff, herrschte großer Jubel am Bansiner Fischerweg. Mit einem 3:2 hatten sich die Usedomer für die kürzliche Punktspielniederlage in Wolgast revanchiert.

Beide Mannschaften sorgten für einen flotten Beginn. Ein Schuss des FCU Spielers Begrow ging knapp am Tor vorbei, die Gäste suchten über Spielmacher Wichardt die schnellen Spitzen Weinert und Krause. In der 18. Minute entschärfte FCU Keeper Rene Mehling eine Rakete von Spiering, der Keeper machte auch die Nachschusschance zunichte. Der kleine Zimmermann sorgte im FCU Sturm für mehrere Alleingänge, Quandt sorgte aus dem Mittelfeld für zusätzliche Impulse. Bei Schüssen von Wichardt und Krause hielt der FCU Keeper seinen Kasten sauber. Im Umkehrspiel suchte auch der FCU seine Möglichkeiten in der Offensive. Als der erstaunlich stark aufspielende Jäger in der 34. Min. schon an Gästekeeper Zimmermann vorbei war, brachte dieser ihn zu Fall - Elfmeter. Den zu schwach geschossen Ball von Benthin parierte der Keeper, doch der Nachschuss von Quandt führte zur 1:0 Führung. Die Wolgaster waren davon kaum geschockt, stellenweise lief der Ball gut durch ihre Reihen. In der 43. Min. wurde Weinert auf der linken Seite freigespielt. Mit einem Flachschiess besorgte er den Ausgleichstreffer.

Zur zweiten Hälfte kamen die Wolgaster mit mehr Power aus der Kabine. Trainer Mike Grünberg schien die richtigen Worte in der Kabine gefunden zu haben. In der 56. Min. lief Krause relativ frei durch verzog aber vor Keeper Mehling am Tor vorbei. Den Bansiner Angriff abfangend, konterten die Gäste in der 57. Min. perfekt. Der völlig freigespielte Wichardt sorgte aus Nahdistanz für die Gästeführung. Die Usedomer waren nun etwas von der Rolle, so klärte Lanske in der 63. Minute auf der eigenen Linie. Dann aber folgten drei spektakuläre Minuten. Nach einem Freistoß von Mehling vollendete Benthin mit einem schönen Seitfallzieher zum Ausgleich (68.) Beim nächsten Angriff scheiterte Begrow in bester Position noch an einen Wolgaster Abwehrspieler. Das Tor des Tages fiel bei der nächsten Angriffswelle in der 69. Minute. Sven Mehling jagte einen abgewehrten Ball aus 25 Meter Entfernung ins recht untere Eck.

Mit einigen Einwechslungen versuchte Rot-Weiß dem Angriffsspiel mehr Druck zu verleihen. So vergab der eingewechselte Maaßen eine gute Chance, auch Weinert scheiterte. Im Gegenzug ging besonders über die rechte Seite über Kremer und Zimmermann noch oft die Post ab. Als Maaßen bei einem Eckball erneut am überragenden Keeper Mehling scheiterte, schwand die Hoffnung der Wolgaster, bei denen selbst Keeper Zimmermann mit stürmte. Der starke Deckungsverband mit Keeper Mehling, Polarczyk, Benthin, Jäger und Sven Mehling brachte die kämpferisch geprägte Begegnung am Ende über die Zeit. Die 120 Zuschauer sahen eine farbige Partie, zwischen den beiden Landesklasseteams. Schiedsrichter Lissner hatte mit seiner bekannten Linie Anteil, das sie im erfreulich fairen Rahmen blieb.

QUELLE: OZ

7. Spieltag

FC Rot-Weiß Wolgast - Motor Süd Neubrandenburg 4:3

Mit diesem Erfolg bleiben die Rot-Weißen erster Verfolger des Tabellenführers aus Altentreptow und beweisen, dass sie die unglückliche Niederlage im Pokal der Vorwoche mehr als verarbeitet haben. Die Wolgaster sahen sich einem gleichwertigen Kontrahenten gegenüber, wussten aber dessen Angriffsbemühungen schon frühzeitig zu stören und durch schnelle Gegenstöße über Kollhoff, Lüdtkke und Maaßen immer wieder Unruhe in die Motorabwehr zu bringen. Nur an der Chancenverwertung haperte es anfänglich wieder. So vergab Weinert zweimal in aussichtsreicher Position, aber auch Kollhoff und Lüdtkke, der aus spitzem Winkel zu eigensinnig abschloss, hätten dem Spiel ihrer Farben Sicherheit geben können. Doch sie ließen die guten Möglichkeiten liegen und konnten sich bei Keeper Burchardt bedanken, der zweimal sehr gut reagierte und einmal Glück hatte, dass Libero Witt den Ball zur Ecke rettete. Dann klingelte es endlich im MS-Gehäuse. Lüdtkke hatte Kollhoff geschickt, dieser sehr überlegt in die Mitte gepasst und Weinert brauchte nur noch einzuschieben (39.). Nur vier Minuten später flankte Maaßen auf Lüdtkke, der behauptete den Ball nach einem Pressschlag im Fünfmeteraum und legte auf Weinert, der sich mit dem 2:0 bedankte. Diesen Lauf nutzend, setzte Kollhoff energisch einem Pass von Stala nach und hatte beim Pressschlag mit dem Keeper das Glück auf seiner Seite, nahm den Ball mit und schob ihn ins leere Tor. Motor Süd kam nach gut einer Stunde zum Anschlusstreffer, kassierte aber nur vier Minuten später nach einem Freistoß von Lüdtkke, den der Torwart nur abprallen lassen konnte und Maaßen abstaubte, das 1:4. Der MS-Torsteher beleidigte im Anschluss an diese Szene den Linienrichter und durfte frühzeitig duschen gehen. Das schien noch einmal Kräfte freizusetzen, die Gäste kamen zum Anschlusstreffer und kurz vor dem Ende sogar noch zum 3:4. Lüdtkke mit Lattenkopfball und Höfs freistehend vergaben weitere gute Chancen, „ein verdienter Erfolg, dessen Basis allerdings erst spät in der ersten Halbzeit gelegt wurde“, so Trainer Grüneberg.

Burchardt – Witt – Menge, Zimmermann (70. Behrendt), Oehlert – Lüdtkke, Stala, Wichardt, Maaßen (70. Höfs), Weinert (90. Krause), Kollhoff

QUELLE: OZ

8. Spieltag

SG Karlsburg/Züssow - FC Rot-Weiß Wolgast 2:0

„Kämpferisch haben wir alles gegeben, spielerisch nicht unseren besten Tag erwischt“, bilanzierte Trainer Grüneberg die Leistung seiner Elf, die diverse Ausfälle zu beklagen hatte. So übernahmen erwartungsgemäß die Gastgeber das Zepter und setzten die Rot-Weißen zumeist in ihrer Spielhälfte fest. „Sie waren uns spielerisch absolut überlegen und wir können von Glück reden, dass wir nur einen Gegentreffer kassierten“, so Grüneberg, dessen Keeper Zimmermann beim Gegentreffer machtlos war, ansonsten aber alles was aufs Tor kam, meisterte. Dabei profitierte der Schlussmann aber auch vom Unvermögen der Spielgemeinschaft, die viele gute Möglichkeiten einfach liegen ließen und lediglich einmal traf (23.). Nach dem Wechsel gestalteten die Wolgaster die Partie offener und hatten durch Weinert, der nach einer Flanke von Wichardt nur knapp verbeiköpfte, die beste Möglichkeit zum Ausgleich. „Wenn der Ball sein Ziel erreicht hätte, es wäre eventuell noch etwas möglich gewesen“, so Grüneberg. Als dann aber Oehlert für sein zweites gelwürdiges Foul mit Gelb/rot vom Platz gestellt worden war und kurz darauf die SG Karlsburg/ Züssow das 2:0 erzielte, war die die Partie entschieden.

P. Zimmermann – Witt – Menge, Spiering, Oehlert – Lüdtker, Stala, Wichardt, Kollhoff (46. R. Zimmermann) – Weinert, S. Mensel (70. Krause)

QUELLE: OZ

9. Spieltag

FC Rot-Weiß Wolgast - SV Gützkow 4:1

Die Aufgabe gegen den Tabellenletzten hatten sich die Wolgaster Kicker sicherlich einfacher vorgestellt. "Die Gützkower boten vor allem in der ersten Halbzeit eine sehr gute Leistung, deshalb geht der Sieg aufgrund unserer zweiten Halbzeit zwar in Ordnung, aber er fällt eindeutig ein wenig zu hoch aus", so Trainer Grüneberg, der sich bei seinem starken Keeper Burchardt bedanken konnte, dass sein Team nicht frühzeitig einem Rückstand hinterherlaufen musste. Zwar setzte die Wolgaster durch Fernschüsse von Weinert, der am Torsteher scheiterte und Wichardt, der knapp das Gehäuse verfehlte, die ersten offensive Akzente. Doch die besseren Einschussgelegenheiten hatten eindeutig die Gützkower. Beim ersten Mal kochte Burchardt den frei vor ihm auftauchenden Gützkower ab und hielt dessen Nachschuss sogar fest. Unmittelbar danach konnte Stala noch störend eingreifen, so dass der Gästeangreifer diesmal in aussichtsreicher Position verzog. Das schien die Wolgaster zu mobilisieren, denn Wichardt scheiterte mit einem Freistoß an der Querlatte und auch Maaßen verzog nur knapp. Dann traf Maaßen aus 16m zur Führung, durfte sich aber beim Gützkower Schlussmann bedanken, der den Ball durchrutschen ließ. Es blieb offen, denn auch Kollhof verzog und dann war Burchardt bei einem Freistoß wieder zur Stelle, bevor er fünf Minuten vor der Pause das 1:1 kassierte. Ein Doppelschlag durch einen Freistoß von Wichardt (65.) und Kollhoff nach Vorarbeit von Stala und Adebahr (66.) sorgte für die Entscheidung. Kollhoff schließt dann den schönsten Spielzug der Partie über Weinert, Maaßen und Wichardt zum 4:1 (75.) ab. "Danach verflachte die Begegnung, aber ich bin stolz auf mein Team, das sich durch die Leistungssteigerung nach dem Wechsel den Erfolg verdient hat", so Grüneberg

Burchardt - Witt - Menge (46. Spiering), Zimmermann, Behrendt - Adebahr, Stala, Wichardt, Maaßen - Weinert (75. Kunze-Voß), Kollhoff

QUELLE: OZ

10. Spieltag

FSV Reinberg - FC Rot-Weiß Wolgast 0:2

Die Wolgaster behaupten mit dem 2:0 über den Tabellenvorletzten Reinberg ihren Platz in der Tabellenspitze. Das einzige Manko war laut Trainer Mike Grüneberg die Chancenverwertung: "Gegen solche Mannschaften wie Reinberg muss man cleverer spielen und Tore machen. Wichtiger sind aber die drei Punkte, die wir mitgenommen haben." Die Wolgaster legten ordentlich los. Schon in der 2. Minute hatten sie durch Lüdtkke das 1:0 herausgespielt. Der Torschütze, der den Ball von Wiechert bekam, schaute sich den Reinberger Keeper genau aus und hob den Ball über ihn ins Tor. Eine Minute später ergab sich für Weinert die gleiche Chance. Allerdings landete der Ball hinter dem Tor. Die spielbestimmende Mannschaft war Wolgast. Reinberg kam nicht zu einer einzigen vernünftigen Chance. In der 15. Minute schoss Kollhoff den Reinberger Keeper "berühmt". Statt eines überlegten Schiebers in die Torecke versuchte es der Wolgaster mit Gewalt. Bis zur Pause schlossen sich zahlreiche Chancen (Lüdtkke, Maaßen, Weinert, Menge) an, doch ohne Erfolg. Erst in der 40. Minute nahm Kunze-Voß einen weiten Einwurf an, um dann das 2:0 zu schießen. In der zweiten Hälfte lief bei Wolgast nichts mehr zusammen. "Wir sind kaum ins Spiel gekommen" so Grüneberg. Nur Kunze-Voß, der später mit einem Wadenbeinbruch ausscheiden musste, hatte eine Möglichkeit zu einem weiteren Treffer. Reinberg machte Druck, verschaffte sich ein Übergewicht an Chancen, Torhüter Zimmermann vereitelte aber den möglichen Anschlusstreffer.

Ph. Zimmermann-Wichardt, Adebahr, Menge (65. Oehlert), R.Zimmermann-Lüdtkke, Kunze-Voß (70. Höfs), Witt, Maaßen-Kollhoff, Weinert

QUELLE: OZ

11. Spieltag

FC Rot-Weiß Wolgast - FSV Altentreptow 1:3

„Drei Angriffe und drei Tore effektiver geht's nicht. Wir spielen bis zum Strafraum gut und kommen dann nicht zum Abschluss“, so die einhellige Meinung von Stefan Tammert und Michael Witt zum Spiel in der ersten Halbzeit. Wolgast versuchte gegen den Tabellenführer das Spiel zu machen und hatte durch eine Direktabnahme von Weinert nach einer Ecke die erste Möglichkeit. Der FSV ließ sich nicht bitten und tauchte kurz darauf erstmalig gefährlich im Wolgaster Strafraum auf. Die zweite gute Möglichkeit, einen direkten Freistoß nutzten sie dann zur Führung (14.). Die Rot-Weißen ließen sich davon nicht aus der Ruhe bringen und hatten durch Weinert, der nach Eingabe von Schneider am Torwart scheiterte den Ausgleich auf dem Fuß. Dann folgte ein Doppelschlag (22./24.) zum 0:3. „Die Torschüsse der Altentreptower passten, daran war nichts zu halten“, so Mike Grüneberg, der von Glück sagen konnte, dass der Tabellenführer einmal wegen Abseits zurückgepfiffen wurde und kurz darauf leichtfertig mit einer guten Gelegenheit umging. In der Halbzeit stellte Grüneberg um, Witt kam für Keeper Burchardt, der entnervt von Verteidiger Behrendt im Kasten abgelöst wurde. Witt übernahm die Liberoposition und Wichardt rückte ins Mittelfeld vor. Die Umstellungen fruchteten, Wolgast war nun spielbestimmend. „Wir agierten nun 45 Minuten in eine Richtung, vergaßen aber Tore zu erzielen und damit den möglichen verdienten Punktgewinn zu realisieren“, so Grüneberg. Maaßen schaffte mit einem schönen Solo zwar das 1:3 (58.), doch weder Stala, der das Tor knapp verfehlte, noch Maaßens Kopfball an die Latte sowie der folgende Abstauber von Lüdtkke oder auch der Alleingang von Maaßen sollten erfolgreich abgeschlossen werden. Als dann Weinert kurz vorm Abpfiff vergab, war die Niederlage perfekt.

Burchardt – Wichardt (70. Krause) – Adebahr (29. Zimmermann), menge, Behrendt – Schneider, Stala, Lüdtkke, Kollhoff – Maaßen, Weinert

QUELLE: OZ

12. Spieltag

FC Rot-Weiß Wolgast - SV Hohendorf 2:1

Auf das Nachbarschaftsduell zwischen Wolgast und Hohendorf waren die Fußballfans gespannt. Immerhin kamen rund 200 Zuschauer, um diese Begegnung zu erleben. Beide Teams kennen sich aus vielen Spielen, auch beide Trainer Mike Grüneberg (Wolgast) und der Hohendorfer Axel Borck. Derzeit haben die Gäste die größeren Besetzungssorgen, denn eine ganze Reihe von Stammspielern ist langfristig verletzt. Es entwickelte sich ein Kampfspiel, bei dem der Gastgeber mit dem böigen Wind im Rücken zuerst Vorteile hatte. Allerdings standen zunächst beide Abwehrreihen recht sicher, so gab es kaum prickelnde Torsituationen. Doch bald zeigte sich, dass Maaßen als Schaltzentrale des Wolgaster Spiels die Initiative an sich riss. „Es war für mich der spielentscheidende Mann. Wir bekamen ihn einfach nicht zu fassen“, so Axel Borck. Dabei hatte Maaßen im Überzahlspiel die beste Gelegenheit ausgelassen. Er schloss die Aktion nicht selbst ab, sondern passte auf Höfs, der jedoch im Abseits stand. In der 41. Minute fiel das 1:0, als die Gäste den Ball nicht aus ihrer Gefahrenzone heraus bekamen. Maaßen kam mit Tempo in den Strafraum und vollendete. Die Gäste hatten ihrerseits nur zwei kleine Chancen durch Ruhne und Krüger. Nach dem Seitenwechsel wirkte sich die Ballsicherheit im Wolgaster Mittelfeld aus, zumeist wurde über die linke Seite gefährlich angegriffen. Vor allem die flinken Weinert und Höfs sorgten wiederholt für gefährliche Situationen. Mit dem perfekt herausgespielten 2:0 durch Maaßen nach 68 Minuten war das Spiel entschieden. Die Hohendorfer öffneten nun ihre Deckung, doch der Finalpass kam nicht an. Durch Vorteile im Zweikampf und durch die kopfballstarke Abwehr der Wolgaster gab es für sie kaum gefährliche Situationen. Der Anschlusstreffer (85.) durch Harwardt kam zu spät. Wolgast konnten sich über die drei Punkte freuen. „Wir hätten noch ein paar mehr Treffer mehr machen müssen“, so der Wolgaster Marcel Weinert. Schiri Mohr und seine jungen Assistenten freuten sich über das doch recht faire Spiel.

Aufstellung Wolgast: Zimmermann – Witt, Adebahr, Stala (70. Spiering), Menge – Schneider, Maaßen, Lüdtke, Kollhoff – Weinert (80. Oehlert), Höfs (75. Behrendt)

Aufstellung Hohendorf: Rettich – Hirt (85. Jarling), Janicki, Oestreich, Berndt – Ruhnke, Schönrock, Schanze (46. Schulz), Krüger – Augustat, Harwardt

QUELLE: OZ

13. Spieltag

Sturmvoegel Lubmin - FC Rot-Weiß Wolgast 3:0

„Das Spiel passte sich dem Schietwetter an, kein Team konnte heute Akzente setzen“, so Mike Grüneberg, der nach der Niederlage genauso durchgeweicht war, wie die Spieler auf dem Feld. „Selbst der Unterstand bot keinen Schutz gegen den Regen“, wie er anmerkte. Sein Team begann gefälliger und hatte durch Höfs nach nur 180 Sekunden die erste Möglichkeit, doch der Schuss verfehlte das Gehäuse ganz knapp. Kurz darauf setzte Kollhoff nach einer Ecke einen Kopfball, der allerdings noch von der Linie geschlagen werden konnte. Danach verflachte das Spiel und Lubmin kam etwas besser in die Partie. In dieser Phase konnte sich Zimmermann mehrfach auszeichnen. „Er parierte drei gute Möglichkeiten der Sturmvoegel in glänzender Manier“, lobte Grüneberg seinen jungen Keeper. Dann allerdings war auch er machtlos, als ein Freistoß aus 25m das 1:0 brachte (35.). Mit viel Motivation kehrten die Rot-Weißen aus der Kabine zurück. Erneut setzte Kollhoff einen Kopfball, doch diesmal ging er knapp übers Tor. Stala und auch Weinert hätten mit ein wenig mehr Fortune ebenfalls den Ausgleich markieren können, doch im inzwischen wieder verflachten Spiel, hatten erneut die Gastgeber das bessere Ende für sich. Sie setzten zwei Konter (75./ 79.), die für Wolgast den Knock-out bedeuteten. Wolgast musste damit die Lubminer vorbeiziehen lassen und überwintert auf dem 6. Tabellenplatz.

Zimmermann – Witt – Adebahr, Stala, Menge (80. Oehlert) – Schneider, Lüdtkke, Maaßen (75. Spiering), Kollhoff – Weinert, Höfs (70. Behrendt)

QUELLE: OZ

3. Bürgermeister-Cup (2011)

FSV Dummerstorf 47 heißt der alte und neue Pokalsieger beim 3. Bürgermeistercup in Wolgast. Die Dummerstorfer bezwangen im Finale 17 Sekunden vor dem Abpfiff RW Wolgast II mit 1:0 und sicherten sich damit neben dem besten Torwart und bester Jonglierer den dritten Titel an diesem Tag. Dritter wurde Wolgast I, die Kröslin durch Tore von Adebahr, Menge, einem Eigentor und Weinert, der damit die Torschützenkrone (5 Tore) aus dem Vorjahr verteidigte, mit 4:1. Den Ehrentreffer erzielte Richter zum 1:2. „Es war ein Turnier auf mäßigem Niveau. Mich hat kein Team überzeugt, Dummstorf sicherte sich glücklich den Turniersieg“, so Gert Berlinski aus der Turnierleitung.

In zwei Gruppen zu je zwei Teams ging es um den Einzug ins Halbfinale. Souverän marschierte RW II durch die Gruppe A. Nach Siegen über Hohendorf (1:0), Buddenhagen (2:0), Ückeritz (3:1) reichte das 0:0 gegen Dummerstorf für den Gruppensieg. Platz zwei verteidigten die Dummerstorfer durch ein 4:1 im letzten Spiel über Buddenhagen. Damit hatten sie mit sieben Punkten und 6:2 Toren gegenüber den punktgleichen Hohendorfer (5:3 Tore) knapp die Nase vorn. Hohendorf hatten nach der Niederlage gegen RW II zwar Dummerstorf bezwungen, kam dann aber über ein 1:1 gegen Buddenhagen nicht heraus, so dass das 3:1 gegen Ückeritz am Ende zu wenig war. Wolgast I startete in Gruppe B mit einem 5:0 über Kandelin. Es folgten Siege gegen FZF Wolgast (3:1) und Lassan (1:0) sowie ein 0:0 gegen Kröslin, die bei sieben Punkten aufgrund des besseren Torverhältnisses (12:4) Platz zwei vor Lassan (6:3) sicherten. Lassan mit 1:0 nach Penalty-Schießen über Hohendorf wurde Fünfter, Platz sieben ging an Buddenhagen mit 2:1 über FZF, Neunter wurde Kandelin mit 2:1 über Ückeritz.

Einer der Höhepunkte war der Turnierbesuch des 68fachen DDR-Nationalspielers Peter Ducke, der in Begleitung des Zinnowitzers Eberhard Vogel zum ehemaligen Auswahlteam der DDR nach Greifswald reiste. Zusammen mit dem FC RW Wolgast überreichte ihm Bürgermeister Stefan Weigler einen Schal der Rot-Weißen. „Ein toller Zuschauerzuspruch, dazu spannende Spiele, auf eine Neuauflage in 2013“ freute sich Mike Grüneberg.

QUELLE: OZ

Testspiel

FC Rot-Weiß Wolgast - SV Prohner Wiek 4:0

Mit großer Akribie hatten die Wolgaster ihren Sportplatz im Peenestadion von Schnee befreit und wurden dafür belohnt. Die Sonne entfernte die letzten Winteranzeichen und sorgte für ein grünes und weiches Spielfeld. „Es war ein gut bespielbarer Platz und wir konnten uns für die 0:5 Niederlage aus dem Sommer revanchieren“, so Trainer Mike Grüneberg. Sein Team zeigte sich in einer guten Frühform und hinterließ einen spielerisch guten Eindruck. Trotzdem dauerte es gut eine halbe Stunde bevor Wichardt gegen den spielerisch gleichwertigen Konkurrenten aus der Landesklasse Staffel III seinem Nebenmann im Mittelfeld, Stala, den Ball in den Lauf spielte, so dass dieser keine Mühe hatte, das 1:0 zu erzielen. Kurz darauf ließ dann Maaßen die Prohner Abwehr nicht gut aussehen und erzielte im Alleingang das 2:0. Nachdem Wechsel blieb das Spiel weiter offen. Dann ließ Maaßen nach Pass von Wichardt den Keeper aussteigen und markierte das 3:0 (56.). In der Folgezeit erspielten sich die Gastgeber weitere gute Möglichkeiten, vor allem durch Lüdtkke und Wichardt, doch es dauerte bis zur 86. Minute, bevor Stala nach Vorarbeit von Kollhoff das 4:0 schoss.

P. Zimmermann – Witt – Adebahr, R. Zimmermann, Oehlert – Lüdtkke, Stala, Wichardt, Schneider – Kollhoff, Maaßen (eingewechselt: Menge, Albrecht)

QUELLE: OZ

Testspiel

FC Rot-Weiß Wolgast - Blau-Weiß Greifswald 1:4

Am Mittwochabend hatten sich die Wolgaster kurzfristig, mit dem Landesligisten BW Greifswald zu einem Testspiel im Peenestadion getroffen. Dabei piffen die Wolgaster personell aus dem letzten Loch, mussten sogar Stürmer Weinert als Libero aufbieten, da der etatmäßige Stopper Witt verletzungsbedingt ausfiel. So entwickelte sich eine Partie, in der die Gäste erwartungsgemäß mehr Spielanteile besaßen, Wolgast aber durch Konter immer gefährlich blieb. So verpassten Lüdtkke mit einem Kopfball und einem Pikeschuss knapp das BW-Gehäuse und auch Maaßen scheiterte. Fünf Minuten vor dem Halbzeitpfeiff dann der vermeidbare Rückstand. "Wir bekamen einen Freistoß gegen uns, doch anstatt diesem an der Strafraumgrenze entgegenzusehen, zogen wir uns in den Strafraum zurück, versperren Fiedler die Sicht und kassierten das überflüssige 0:1", berichtete Trainer Grüneberg. Sein Team kam besser aus der Kabine, erzielte nach einer Ecke durch Kollhoff den Ausgleich (55.). Es folgte die beste Phase der Rot-Weißen, allerdings ohne zählbaren Erfolg. In diese Drangphase stocherten die Blau-Weißen einen Konter zum 1:2 in die Maschen. Gegen Ende des Spiels verließen die Gastgeber ein wenig die Kräfte und nach zwei Ballverlusten von Maaßen in der eigenen Spielhälfte kassierten sie die Gegentreffer drei und vier. "Es war eine gute Trainingseinheit, die Jungs haben gekämpft und bis auf die letzte Viertelstunde auch spielerisch gut mitgehalten", bilanzierte Grüneberg.

Fiedler - Weinert - R. Zimmermann, Menge, Oehlert - Adebahr, Mittelstädt, Schneider, Maaßen, Lüdtkke - Kollhoff (eingewechselt: Albrecht, Krause)

QUELLE: OZ

Testspiel

FC Rot-Weiß Wolgast - Eintracht Behrenhoff 3:3

Mit einer halben Stunde Verspätung trafen die Wolgaster Landesklassenkicker auf Eintracht Behrenhoff. Es hatte ein Missverständnis über die Anstoßzeit von 13:00 Uhr gegeben, so dass die Rot-Weißen ein wenig warten mussten. Ausgeschlafener wirkten dann die Gäste, die den Wolgastern zwar die Räume im Mittelfeld überließen, aber dann blitzschnell mit Kontern gefährlich vor dem Kagels-Tor auftauchten. So scheiterten sie einmal am Keeper, verfehlten sie knapp das Tor, bevor dann als Krönung noch ein, nach Foul von Zimmermann erhaltener, Strafstoß verschossen wurde. Bei strömendem Regen und Eiseskälte nutzten sie dann aber doch ihre Möglichkeiten und legten eine 2:0 Halbzeitführung vor. Offensiv berichtenswert auf Wolgaster Seite lediglich ein Kopfball von Wichardt. Dieser wechselte nach der Pause dann auf die Liberoposition und diese Umstellung zahlte sich aus. Kollhoff schaffte durch einen Distanzschuss, der am Innenpfosten landete und vom Torwart über die Linie trudelte, den Anschlusstreffer (53.) Wolgast weiterhin auf dem Vormarsch und nach einem Eckball von Wichardt markierte Schulz das 2:2. Gute Gelegenheiten durch Schulz, Höfs und einem Kopfball von Mittelstädt wurden liegengelassen. Die Folge, eine Unaufmerksamkeit bei einem Tempogegenstoß brachte das 2:3. Für das glückliche Ende sorgte dann der wieder in den Sturm aufgerückte Weinert, der zwanzig Minuten vor dem Ende das 3:3 erzielte. „Es war aufgrund der schwachen ersten Halbzeit ein gerechtes Remis, meinem Team steckte wohl noch die Tae Bo-Fitnessseinheit vorm Vorabend in den Knochen“, bilanzierte Trainer Grüneberg.

Kagels – Weinert – R. Zimmermann, Menge, Oehlert – Lüttke, Wichardt, Stala, Albrecht - Kollhoff, Maaßen (eingewechselt: Höfs, P. Schulz, Mittelstädt)

QUELLE: OZ

Testspiel

FC Rot-Weiß Wolgast - SV Ückeritz 7:0

Mit dem Gegenwind kamen die Wolgaster anfänglich überhaupt nicht zurecht und hatten Glück, das Dulke seine zwei Konterchancen leichtfertig vergab. Einmal war Feldspieler Behrendt, der diesmal das Tor hütete, rechtzeitig zur Stelle, bei zweitem Mal versagten dem Ückeritzer Stürmer die Nerven. Danach agierten die Rot-Weißen gegen die sehr defensiv orientierten Gäste sicherer und versuchten über schnelles Spiel gefährlich vors Ückeritzer Tor zu kommen. Das gelang ihnen einmal, als Maaßen auf Lüdtkke flankte und dieser nach gut zwanzig Minuten einköpfte. Die Torschüsse von Weinert und Stala verpufften. „Wir hätten uns nicht beklagen können, wenn wir zu Pause mit 1:2 zurückgelegen hätten“, so Mike Grüneberg, der in Durchgang zwei eine bessere Partie geboten bekam. Sein Team legte durch Weinert, der hervorragend von Wichardt in Szene gesetzt wurde das 2:0 vor, bevor Wichardt mit einem schönen Solo das 3:0 nachlegte. Schulz mit einem Drehschuss in den Torwinkel (64.) sowie Lüdtkke, der nach Zuspil vom Schulz mit einem Lupfer clever das 5:0 markierte, sorgten für die endgültige Entscheidung. Doch der Torhunger war noch nicht gestillt. Nach Doppelpass mit Weinert traf Lüdtkke zum drittenmal ins Ückeritzer Gehäuse, bevor Weinert nach einem Schuss von Kollhoff zum Endstand abstaubte. Weitere gute Möglichkeiten durch Stala, Lüdtkke und Weinert wurde vergeben, „Unsere personellen Vorzeichen waren schlecht, dazu haben wir durch Wechsel unsere Ordnung verloren, aber der Klassenunterschied war erkennbar“, so der Ückeritzer Mike Witzmann
Behrendt – Kunze-Voß – Oehlert, Zimmermann, Menge – Lüdtkke, Stala, Kollhoff, Maaßen, Wichardt – Weinert (eingewechselt: Albrecht, Schneider, Schulz)

QUELLE: OZ

14. Spieltag

Motor Eggesin - FC Rot-Weiß Wolgast 7:0

„Wir haben an diesem Tag alles verkehrt macht, was möglich ist. Es war kein einzig herausgespieltes Tor der Gastgeber. Die Tore basierten auf individuellen Fehlern meiner Mannschaft, es war ein gebrauchter Tag“, bilanzierte Trainer Mike Grüneberg kurz und trocken. Motor Eggesin, ein Team aus dem Mittelfeld und kein Überflieger in der Landesklasse, nutzte schon nach zwei Minuten den ersten krassen Ballverlust der Rot-Weißen zur Führung. Diese konnten den geschenkte Wachmacher aber nicht nutzen und agierten weiterhin blank. „Wir hatten nicht eine echte Torchance vor dem Wechsel“, so Grüneberg, der dann nach gut einer Viertelstunde das 0:2 notieren durfte. Dann verlor Robert Zimmermann an der Mittellinie den Ball und wusste sich nicht mehr anders zu helfen, als seinen Kontrahenten festzuhalten. Die Folge, er bekam die rote Karte und sein Team durfte zu zehnt weiter agieren. Noch vor der Pause folgte das 0:4. Etwas verbessert kehrten die Wolgaster wieder aufs Feld zurück, denn nun erarbeiteten sie sich immer Ansätze von Tormöglichkeiten. „Doch wir vergaßen die Chancen ordentlich zu Ende zu spielen oder einfach nur abzuschließen“, so Grüneberg, der beispielhaft den Alleingang von Lüdtkke aufs Eggesiner Tor anführte, als dieser anstatt das 1:4 zu erzielen, so lange verharrte, bis er noch am Torschuss gehindert werden konnte. Es folgen dann weitere drei Gegentreffer (59.-64.), die dann zusammen mit dem 0:7 (88.) für das Debakel sorgten

P. Zimmermann - Witt, Adebahr, Oehlert (70. Menge), R. Zimmermann - Lüdtkke, Stala, Wichardt, Kollhoff - Weinert (80. Albrecht), Schulz

QUELLE: OZ

15. Spieltag

FC Rot-Weiß Wolgast - BW Leopoldshagen 3:4

Noch ohne Punkte stehen die Wolgaster Landesklassenkicker im Jahr 2012 dar. Wie im Hinspiel (1:3) kassierten sie auch im Rückspiel eine Niederlage. Dabei ärgerte sich Trainer Grüneberg vor allem über das Zeitspiel der Gäste und das Verhalten seines Teams. „In entscheidenden Phase lamentierten wir mit dem Schiedsrichter, fingen uns gelbe Karten ein und verloren wertvolle Spielzeit“, so der Coach, dessen Team selbst eine sechsminütige Nachspielzeit nicht nutzen konnte. Dabei hatten die Wolgaster nach den ersten zehn Minuten Glück, das sie nach zwei Alleingängen des TSV nicht schon mit 0:2 zurücklagen. Dann legte Maaßen auf Weinert und plötzlich lagen die Wolgaster mit 1:0 (20.) vorne. Maaßen vergibt dann das 2:0, „den musste er nur einschieben, aber er hat eben keinen linken Fuß“, so Grüneberg. Die Gäste, die vor allem durch Standards gefährlich waren, kamen kurze Zeit später nach einer Ecke zum Ausgleich. „:Den Ball muss der Keeper klären“, kreidete Grüneberg das Tor seinem jungen Torsteher an, der zehn Minuten später noch das 1:2 hinnehmen musste. Leopoldshagen legte das 1:3 nach, bevor Kollhoff (80.) das 2:3 markierte. Vier Minuten später sorgte ein unnötiges Revanchefoul von Wichardt für den Freistoß, der zum 2:4 führte. Die Wolgaster begannen zu diskutieren und erst vier Minuten später ging es weiter. Der Anschluss fiel in der Nachspielzeit durch einen Kopfball von Lüdtkke.

Zimmermann – Kunze-Voß (80.) Mittelstädt) – Lüdtkke, Menge (70. Oehlert), Witt – Stala (60. Adebahr), Schulz, Wichardt, Kollhoff – Maaßen, Weinert

QUELLE: OZ

16. Spieltag

MSV Groß Miltzow - FC Rot-Weiß Wolgast 3:5

Personell nicht auf Rosen gebettet, reisten die Wolgaster nach Groß Miltzow. Libero Witt musste das Tor hüten, Kunze-Voß verletzte sich beim Aufwärmen, so dass kein Auswechselspieler zur Verfügung stand. Dafür verbuchten die Gäste einen optimalen Start, Schulz schob die Albrechtvorarbeit unmittelbar nach dem Anpfiff ein. Kollhoff und Schulz, nach Pass von Maaßen, die beide am Torsteher scheiterten, vergaben eine höhere Führung. Das Spiel verflachte und der MSV glich durch seinen ersten Strafstoß aus (20.). In der Folgezeit hatten die Wolgaster Glück und einen reaktionsschnellen Keeper Witt, so dass der MSV beste Gelegenheiten nicht verwerten konnte. Wieder auf dem Feld staube Kollhoff nach Freistoß von Lüdtke zum 1:2 ab. Lüdtke und Maaßen bereiteten das 1:3 von Kollhoff vor, bevor die Gastgeber das 2:3 durch den zweiten Strafstoß markierten. Das lustige Toreschießen ging weiter, so erhöhte Schulz mit seinem zweiten Treffer zum 2:4 (76.), bevor vier Minuten später der nächste Strafstoß zum 3:4 folgte. Den Schlusspunkt setzten die Rot-Weißen durch Maaßen, der zuvor mit einem schönen Querpass von Albrecht freigespielt wurde. „Es war eine gute Teamleistung, an die wir anknüpfen wollen. Wir freuen uns über die ersten drei Punkte in diesem Jahr“, so Mike Grüneberg

Witt – Wichardt – Oehlert, Stala, R. Zimmermann – Adebahr, Lüdtke, Maaßen, Kollhoff – Albrecht, Schulz

QUELLE: OZ

17. Spieltag

FC Rot-Weiß Wolgast - Pommern Löcknitz 6:3

Die Wolgaster begannen auf heimischem Geläuf wie die Feuerwehr. Das Spiel war kaum angepfiffen, schon durften sie zum ersten Mal jubeln. Roman Maaßen hatte sich in der 3. Minute schön den Ball erkämpft und diesem nach einem Solo auch gleich im Tor versenkt. Nur 2 Minuten führte die Kombination über Schulz, Kollhoff und Weinert auch gleich zum 2:0. Ein Start nach Maß. Über weitere Gegentreffer hätten sich die Löcknitzer in dieser Phase nicht beschweren dürfen. Der Ball lief gut durch die Wolgaster Reihen. In der 11. Minute landete eine Kombination zwischen Maaßen, Schulz und Kollhoff noch in den Armen des Torwarts, 5 Minuten später landete ein Schuß von Schulz am Pfosten, genauso wie der Versuch von Weinert in der 33. Minute. Wie so oft im Fußball rächte sich diese Chancenverwertung jedoch: Löcknitz konnte durch einen Strafstoß in der 35. Minute verkürzen und kurz vor der Pause sogar ausgleichen. Nach dem Wechsel gestalteten die Wolgaster das Spiel zu offen. Löcknitz kam jetzt zu Chancen und konnte in der 60. Minute sogar die Führung erzielen. Eine Viertelstunde vor Spielende geriet das Heimteam jedoch wieder auf die richtige Spur. Kollhoff kam am Strafraum an den Ball und hämmerte diesen zum 3:3 in den Winkel. Dies war die Initialzündung für das Wolgaster Spiel, denn jetzt setzten die Grüneberg-Schützlinge noch eine Schippe drauf. Nach Ecke Albert erzielte Schulz die erneute Wolgast Führung (82.) und Maaßen erhöhte in der 88. Minute auf 5:3. In der letzten Spielminute setzte „Oldie“ Wichhardt den Schlusspunkt zum 6:3. „Aufgrund der guten Anfangs- und Endphase haben wir dieses Spiel verdient gewonnen“ zeigte sich Trainer Mike Grüneberg nach Spielschluss hoch erfreut.

Aufstellung: P. Zimmermann- Wichhardt, Witt, Menge, Oehlert (Hogh), R.Zimmermann (Albrecht), Adebahr, Maaßen, Kollhoff, Schulz, Weinert

QUELLE: OZ

18. Spieltag

FC Insel Usedom - FC Rot-Weiß Wolgast 1:3

Beide Trainer versprachen ein offensivbetontes Spiel und so begann es recht munter auf beiden Seiten. Der FCU gleich mit einigen Eckbällen, die Wolgaster kamen zur Auftaktchance, Adebahr zielte vorbei. Schon in der 10. Minute musste Spielmacher Wichardt bei Rot-Weiß verletzt ausscheiden. Nach einer Viertelstunde die Gästeführung...

Pohlmann schlug über den Ball, Schulz war auf und davon, seinen Querpass brauchte Weinert nur noch einzuschieben. Doch der FCU war nicht geschockt, hatte die Ausgleichschance von Rodenhagen im Gegenzug. Dann verfehlte Gästekieeper Zimmermann eine hohe Flanke, Benthin traf den Pfosten, Jäger köpfte den Ball zum Ausgleich ein (19.) Vier Minuten später kamen die Wolgaster über die rechte Außenbahn, in den Strafraum. Nach dem Foul von Lanske verwandelte Lüttke den Elfmeter sicher -1:2.

Die Heimelf drängte weiter, kam vornehmlich über die rechte Seite zu guten Aktionen, mehrere Eckbälle brachten aber nichts ein. Trainer Sieg versuchte den Abwehrverband zu festigen, brachte Zimmermann für Polarczyk. Dann vernaschte Schulz gleich zwei Usedomer, wurde aber noch gebremst. Kurz vor der Pause köpfte Begrow drüber, Rodenhagen traf den Pfosten. Die große Chance ergab sich für Jäger, nachdem Benthin am Torwart gescheitert war. Aus halblinker Position zog er den Ball aber über das leere Tor.

Zitat -Wer solche Chancen vergibt -kann nicht gewinnen (Ronny Rodenhagen). Der FCU übernahm mit Beginn der zweiten Hälfte die Initiative, Mehlings Knaller piff knapp über den Kasten. In der 57. Minute die Riesenchance für Begrow, der freistehend aus 5 m Entfernung über das Tor schoss. Die Heimelf drückte weiter, immer wieder der Angriff gesucht, nun auch viele Zweikämpfe gewonnen. Besonders über Gamradt und Rodenhagen wurde über die rechte Angriffsseite viel Power gemacht. Im Strafraum war dann aber zumeist Endstation. Die zumeist hohen Eingaben wurden von Witt und & Co aber zumeist weggenommen. "Unser Konterspiel hätten wir absolut effektiver gestalten müssen, haben das unzureichend genutzt", zeigte sich Gästetrainer Mike Grüneberg nach Spielende unzufrieden. Der FCU versuchte es zunehmend mit der Brechstange, die Gäste lauerten auf den entscheidenden Konter. Der kam in der 88. Minute, als der spielstarke Maaßen frei gespielt, den FCU Keeper Kleinecke überwand. In einem abwechslungsreichen Spiel, hatten beide Teams Anteil an einem unterhaltsamen Fußballnachmittag vor 135 Zuschauern. (GN.)

Aufstellung FCU: Kleinecke - Borchers, Pohlmann, Polarczyk (30. Zimmermann), Sv. Mehling - Jäger, Begrow - Ch. Gamradt, Lanske (63. M. Gamradt) - Rodenhagen, Benthin.

Aufstellung RWW: Zimmermann- Oehlert (23. Albrecht), Witt, Adebahr, Menge - Lüttke (79. Schneider), Wichardt (10. Mittelstädt), Kollhoff - Maaßen -Weinert, Schulz

QUELLE: www.fc-inselusedom.de

19. Spieltag

FC Rot-Weiß Wolgast - Jahn Neuenkirchen 0:5

Es gibt Gegner, die liegen einem nicht unbedingt, solch ein Kontrahent ist für Wolgast das Team aus Neuenkirchen. Schon im Hinspiel gab es eine 1:8 Niederlage. "Sie spielen schneller, sind technisch sehr gut und bestrafen unsere Fehler konsequent, sind eben einen Tick besser", so Trainer Mike Grüneberg, der diesmal allerdings mit Wichardt, Kollhof, Adebahr und Stala gleich vier Stammspieler ersetzen musste. Zu allem Überfluss wurde ein früher Ballverlust (11.) im Mittelfeld gleich mit dem 0:1 bestraft. Nur sechs Minuten später passierte ein Freistoß gleich vier Wolgaster und schlug zum 0:2 ein, bevor erneut nur vier Minuten später die Entscheidung nach einem weiteren Ballverlust im Aufbauspiel folgte. "Solche Fehler werden durch gute Teams eben postwendend bestraft, immerhin liegt Jahn nicht umsonst auf dem dritten Tabellenplatz", so Grüneberg. Sein Team hatte auch nach vorne nicht viel zu bieten, lediglich ein Fernschuss von Schulz in Richtung Jahn-Gehäuse kann als Torchance bezeichnet werden. Innerhalb von vier Minuten (54.-58.) dann die Entscheidung zum 0:5. "Beide Teams haben versucht Fußball zu spielen, aber Jahn hatte eben die besseren Argumente", so der Trainer, der nach dem Wechsel immerhin noch Möglichkeiten von Schulz und Weinert sowie vom besten Wolgaster Albrecht registrierte.

P. Zimmermann - Witt - Oehlert (69. R. Zimmermann), Menge, Lüttke - Albrecht, Maaßen (56. Maaßen). Schulz, R. Hogh - Schneider, Weinert

QUELLE: OZ

20. Spieltag

Motor-Süd NB - FC Rot-Weiß Wolgast 3:5

„Wir waren von der Spielanlage das bessere Team, gerieten aber durch individuelle Fehler in der ersten Halbzeit immer wieder in Rückstand“, so Mike Grüneberg, der diesmal seinen etatmäßigen Libero ins Tor stellen musste. Wichardt, diesmal als letzter Mann aufgeboten, vertändelte vorm 1:0 (7.) den Ball. Doch nur vier Minuten später sorgte Lüdtkke nach Pass von Schulz für den Ausgleich, bevor ein erneuter Ballverlust in der Vorwärtsbewegung für das 2:1 sorgte. Wolgast zeigte sich spielbestimmend und kam so verdient zum Ausgleich. Wieder war Schulz mit einer Flanke Vorbereiter, diesmal war Albrecht der Nutznießer. Mit dem Halbzeitpfeiff kassierten die Rot-Weißen ein kurioses Tor, wie Grüneberg es vorsichtig umschrieb Oehlert bekam einen Tritt in die Haken, fiel und der Verursacher schob zum 3:2 ein. „Wir bewiesen aber Moral, ließen uns nicht abschütteln und kamen so immer wieder zum Ausgleich“, lobte Grüneberg seine Mannen, die nach knapp einer Stunde zum 3:3 trafen. Einen Freistoß von Wichardt konnte der Neubrandenburger Schlussmann nicht festhalten und Kunze-Voß staubte ab. Eine herrliche Kombination, bei der Lüdtkke den flinken Schulz schickte, dieser von der Grundlinie zu Kunze-Voß passte und der den besser postierten Albrecht einsetzte, sorgte dann für die erste Führung (77.), die Schulz in der Schlussminute mit einem Solo noch auf 5:3 ausbaute.

Witt – Wichardt – Hogh, R. Zimmermann, Oehlert (45. Stala) – Lüdtkke, Schulz, Kunze-Voß, Kollhoff – Weinert (70. Adebahr), Albrecht (85. Menge)

QUELLE: OZ

21. Spieltag

FC Rot-Weiß Wolgast - SG Ka/Zü 1:7

Tabellenplatz fünf und mit den Vorletzten Miltzow zusammen die meisten Gegentore kassiert. Von den Spitzenteams mit 46:62 Toren das schlechteste Torverhältnis der Liga. „Wir haben in den letzten vier Spielen 19 Gegentreffer geschluckt, im Moment bereitet mir das doch Kopfzerbrechen“, so Trainer Mike Grüneberg, der mit seinem Team dem Tabellenführer eine Halbzeit auf Augenhöhe begegnete. Die Gäste gingen mit Windunterstützung schon frühzeitig in Führung. In der 9. Spielminute machte der etatmäßige Libero und als Torsteher verwendete Witt bei einem Flutterball nicht die glücklichste Figur. Doch Wolgast antwortete zeitnah. Eine Eingabe von Weinert nahm Kollhoff Volley zum Ausgleich. In einem ausgeglichenen Spiel vermeldeten die Gäste noch zwei Lattenkracher und scheiterten einmal am gut reagierenden Witt, aber auch Rot-Weiß hatte Möglichkeiten. So vergab Schulz aus aussichtsreicher Position die wohl beste Gelegenheit. Ansonsten fehlte oftmals der finale Pass und auch die sich bietenden Räume wurden häufig nicht gewinnbringend genutzt. „Während mein Team sich in der ersten Halbzeit gut präsentierte, fehlen mir zum zweiten Durchgang die richtigen Worte. Züssow nutzte einen Fehler von Maaßen zum 1:2 (48.) und sicherte sich nur sechs Minuten später mit einem Freistoß, der das 3:1 brachte, die Feldhoheit. „Wir hatten keine Not uns so offen zu präsentieren“, ärgerte sich Grüneberg, der nach dem 1:4 und der damit verbundenen Auflösung der Abwehrarbeit kein Verständnis aufbrachte.

Witt – Wichardt – Oehlert, Lüdtkke, Menge – Kollhoff, Kunze-Voß (70. Albrecht), Maaßen, Adebahr (78. R. Zimmermann)– Weinert, Schulz (78. Schneider)

QUELLE: OZ

22. Spieltag

SV Gützkow - FC Rot-Weiß Wolgast 2:3

Mit einem knappen Erfolg kehrten die Rot-Weißen vom Tabellenletzten zurück und bekleckerten sich dabei nicht mit Ruhm. Schon früh geriet das Team von Trainer Grüneberg (6.) in Rückstand, als sich Torwart Witt und Verteidiger Menge nicht ganz einig waren. Doch dieser Fehler wurde schnell wieder ausgemerzt. Nach einem Pressschlag von Weinert sprang die Kugel zum Ausgleich ins Tor. Die Folgezeit war kaum ein Unterschied zwischen den Teams zu sehen. Von zwingenden Möglichkeiten konnte Trainer Grüneberg auch nicht berichten, so dass eine gerechte Punkteilung die Teams in die Kabine führte. Ähnlich wie in Halbzeit eins auch der Start in den zweiten Durchgang. Wolgast nicht ganz auf der Höhe, diesmal war allerdings die Verletzung von Stala der ausschlaggebende Grund für die Unruhe in der Defensive, so dass Gützkow zum 2:1 (47.) einköpfen konnte. Rot-Weiß machte nun etwas mehr und kam durch Lüdtker, der am langen Pfosten einen Pass von Maaßen aufnahm, zum Ausgleich. Der eingewechselte Albrecht versenkte dann die Vorarbeit von Kollhoff und Lüdtker zum 3:2. In der Folgezeit vergaben Lüdtker, Schulz und Maaßen diverse aus Kontern resultierende Möglichkeiten. „Wir hätten das Spiel früher entscheiden können, so mussten wir bis zum Abpfiff auf der Hut sein“, bilanzierte Grüneberg.

Witt – Kunze-Voß – Zimmermann, Stala (52. Oehlert), Menge –Adebahr (60. Albrecht), Lüdtker, Maaßen, Kollhoff – Schulz, Weinert (75. Schneider)

QUELLE: OZ